

UNSER PFARRBLATT



G
A
A
L

K
N
I
T
T
E
L
F
E
L
D
L
I
N
D
-
M
A
B
W
E
G

R
A
C
H
A
U

S
T
M
A
R
G
A
R
E
T
H
E
N

S
C
H
Ö
N
B
E
R
G

Aus der
Freude
leben

Österreichische Post AG
SP 21Z042233 S
Röm. kath. Pfarramt Knittelfeld Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld

Schöpfungsverantwortung

Biodiversität für alle - Artensterben und Hitzestress

Der Verlust der Biodiversität ist eine der größten Herausforderungen in naheliegender Zukunft. Bei Biodiversität geht es einerseits um die Artenvielfalt in den verschiedenen Lebensräumen und andererseits um die Anpassungsfähigkeit der Ökosysteme an die sich wandelnden Bedingungen.

Bäume im Garten beeinflussen das Klima. Sie geben Schatten und sind die Heimat vieler Lebewesen. Jedoch erleiden die Bäume durch die voranschreitende Klimaerwärmung einen Hitze- und Trockenstress. Daher sollte darauf geachtet werden, dass auch Sträucher wie z.B. Forsythie, Flieder oder Liguster angesetzt werden, da diese als relativ unempfindlich gegenüber langen Hitzeperioden sind. Darüber hinaus muss auf den Bewässerungsbedarf der Pflanzen geachtet werden. Um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, ist es wichtig schon heute unsere Gärten auf die Veränderungen vorzubereiten.

(Text Marianne Feyerer, Foto pixabay, azeret33)



DANKSTELLE

Danke und Vergelt's Gott...

- ... an alle, die unvoreingenommen, spontan und herzlich Freude zeigen können.
- ... für die Freude der Menschen, die einem mit einem Lächeln begegnen und Nachsicht mit Unzulänglichkeiten haben.
- ... für die Freude aus der Gewissheit, dass das Leben in Gott geborgen ist und für die Freude, die Botschaft des Evangeliums zu leben.
- ... an alle, die sich schon am Morgen des Tages trotz allem für die Freude entscheiden und zuversichtlich den Tag bewältigen.
- ... an alle, die mir/uns durch ihr Dasein Freude bereitet haben und bereiten.

Im Namen der Pfarrgemeinden:

Das Seelsorgeteam

Für das Titelbild bedanken wir uns bei der Pfarre Rachau, (c) Heidrun Brantner

Wissensecke

Die Osterkerze – eine gebündelte Lebensbotschaft Gottes

Die Osterkerze ist das Sinnbild des Auferstandenen Christus. Ihre Flamme verweist auf ihn, der über sich sagte „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Im Laufe der Jahrhunderte etablierten sich Symbole, mit denen die Osterkerze verziert wird (bzw. werden kann) und welche die christliche Botschaft noch weiter verdeutlichen:

Wie jedes Menschenleben in Gott seinen Anfang nimmt (A), so findet es auch in Gott seine Vollendung (Ω). Dabei ist schon die gesamte irdische Lebensspanne – mit allem, was sie ausmacht – eingetaucht in Gottes Liebe: „In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir“ (Apg 17,28). Das Jetzt (Jahreszahl) ist immer in Gottes Gegenwart eingebettet – „Meine Zeit steht in deinen Händen“ wird auch oft gesagt.



Das Harz – das „Blut des Baumes“ – verschließt seine Wunden und ermöglicht deren Heilung. Als Weihrauch wird es von Menschen gesammelt und auf vielfältige Weise verwendet. Die fünf Weihrauchkörner, die traditionsgemäß in das Kreuz an der Osterkerze eingefügt werden, erinnern an die zwar immer noch vorhandenen, doch durch die Auferstehung nun verheilten Kreuzigungswunden Christi, welche durch das Osterereignis „... jetzt o wie schön, ... wie Sonn- und Mondglanz anzusehn“ eine Freudenbotschaft verkünden: Das Leben endet im Tod nicht – es wird lediglich gewandelt.

„Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus, der Herr. Amen.“ (Begleitgebet bei der Bereitung der Osterkerze, Messbuch)

(Text, Bild: Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka)

Wort des Pfarrers

Holen Sie sich den Booster!

Noch einige Wochen sind es, bis in unseren Kirchen nach längerer Pause das österliche Halleluja erklingt. Mit diesem Ruf, inzwischen selbst von der Popkultur (bisweilen sinnentfremdet) aufgegriffen, loben die Liturgie Feiernden Gott und drücken ihre Freude aus – sie freuen sich über dieses oder jenes im je persönlichen Leben, vor allem aber über Gott und sein Wirken. In der zentralen Feier des ganzen Kirchenjahres, der Osternacht, wo das Halleluja nach der österlichen Bußzeit erstmals wieder feierlich erklingt, wird diese Freude auf besondere Weise spürbar.

Die Osternacht beschließt die dreitägige Feier des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu, die am Gründonnerstag begonnen wurde. Sie ist eine „Nacht des Wachens für den HERRN“ (vgl. Ex 12,42f.) und spiegelt, erzählerisch und dramaturgisch verdichtet, die zentrale christliche Überzeugung – dass Gott in Jesus Christus den Menschen erlöst hat. In ihren einzelnen Teilen keimt die Freude über das Leben. Die heutige Gestalt dieser Feier erwuchs aus einer langen Tradition. Bereits die ersten Christ:innen begingen die Auferstehung Jesu besonders feierlich: mit einem nächtlichen Gottesdienst, der mit Lesungen und der Passionsgeschichte begann und am frühen Morgen mit der Feier der Eucharistie und einem Agapemahl abgeschlossen wurde. Mit einigen Umwandlungen überdauerte die alte Grundstruktur der Osternachtsfeier bis in unsere Zeit.

Heute wird die Osternacht in vier Schritten gefeiert. Sie beginnt mit dem Luzernar – einer wohl in der Lichtfeier der Jerusalemer Ostervigil des 4./5. Jh. verwurzelten Feier, in der man das Licht vom ewigen Licht in der Anstasis-Rotunde (über dem Grab Christi) nahm. Am Beginn der heutigen Osternachtsfeier segnet der Priester das vor der Kirche entzündete Feuer und bittet Gott: „...entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht...“. Am gesegneten Feuer wird nun die Osterkerze – das Symbol des auferstandenen Christus – entzündet. Später wird sie in den Gottesdiensten durch die ganze Osterzeit hindurch und danach bei den Taufen, Begräbnissen und anderen zentralen österlichen Feierlichkeiten

im Kirchenjahr brennen. In der Osternacht in feierlicher Prozession in die Kirche hineingetragen, erleuchtet die Osterkerze den dunklen Kirchenraum wie Christus, das Licht der Welt, die Herzen der Menschen. Mit brennenden Kerzen in der Hand stehend, hören nun alle auf das Exsultet, das feierliche Loblied, in dem in wunderbarer Dichtung die heiligste Nacht des Jahres und die Osterkerze besungen und gedeutet werden.

Den zweiten Teil der Osternachtsfeier bildet die Liturgie des Wortes. Sie besteht aus neun Lesungen, auf die (mit Ausnahme der beiden letzten) jeweils ein Psalm bzw. ein anderer biblischer Gesang sowie ein Gebet folgen (heutzutage werden jedoch selten alle neun Lesungen vorgetragen). Die Texte entföhren auf einen Streifzug durch die Geschichte Gottes mit seinem Volk und der Schöpfung, angefangen bei der Erschaffung der Welt, über den Bund mit Israel und dessen Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, bis zu endzeitlicher Erlösung. Eine Zäsur macht der weihnachtlich beginnende Hymnus „Ehre sei Gott in der Höhe“, der eine neue Zeit in der biblischen Chronologie andeutet – Christus ist geboren. Nach einem darauffolgenden Ausschnitt aus Paulus' Brief an die christliche Gemeinde in Rom ertönt wieder – nach 40 Tagen der österlichen Bußzeit – , melodisch kunstvoll ausgeschmückt, das Halleluja. Die Reise durch die biblische Zeit mündet im Evangelium von der Auferstehung. Auf die Liturgie des Wortes folgt der dritte Teil – die Tauffeier. Der Brauch, in der Osternacht zu taufen, reicht bis in das 4. Jh. zurück. Mit der Entwicklung des Christentums wurde die Osternacht zum Taufort schlechthin. Heutzutage wird jedoch nur noch selten in der Osternacht getauft (im Gegensatz zu den am Anfang des Christentums getauften Erwachsenen, werden heute fast ausschließlich Säuglinge getauft, die für längere Feiern bekanntlich selten Geduld aufbringen). Die Tauffeier beschränkt sich also meist auf die feierliche Segnung des (Tauf-)Wassers und die Erneuerung des Taufversprechens durch alle Mitfeiernden, woraufhin sie – zur Erinnerung an die eigene Taufe – mit dem neu gesegneten Wasser besprengt werden.

Die Eucharistiefeier – der vierte Teil der Osternachtsliturgie – schließt die nächtliche Feier der Auferstehung Christi ab. Die Gaben von Brot und



Wein werden am Altar bereitet und, gemäß der Tradition, nach dem eucharistischen Hochgebet unter den Gläubigen als Leib und Blut Christi verteilt. In diesem letzten Teil verdichtet sich noch einmal dramaturgisch das große Geheimnis von Ostern: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir...“.

Das gesprochene und gesungene Wort Gottes sowie die gemeinsamen Handlungen der Osternachtsfeier lassen geradezu körperlich spüren: „Nun ist der Mensch gerettet“. Da kommt Freude auf! Und diese inspiriert, beflügelt, trägt. Sie ist wie ein Lebenselixier. Es lohnt sich also, die Osternacht bewusst mitzuerleben – denn auch der Glaube braucht immer wieder einen Booster.

(Pfr. B. Lukasz Wojtyczka)

Firmung 2022

*Der Wind weht, wo er will;
du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt
und wohin er geht. (Joh 3, 8)*

Viele junge Menschen haben das Brausen gehört und folgen ihm bis hin zur Firmung.

Leider ist auch im heurigen Jahr vieles durch Corona ungewiss und die Firmvorbereitung läuft nicht ganz wie geplant. Dennoch freuen wir uns, dass die Jugendlichen sich entweder in Kleingruppen oder im Firmkurs auf die Firmung vorbereiten, bzw. mit Online - Aufgaben den entfallenen Firmkurs kompensieren.

Das Fest der Firmung werden unsere FirmkandidatInnen entweder in einer Gruppenfirmung in der Gaal, Knittelfeld, Kobenz, Lind oder St. Margarethen feiern oder in einer Einzelfirmung, die in allen Pfarren möglich ist.

(Text: Sarah Knolly)

Erstkommunion 2022

Noch einmal im „Corona-Modus“ mussten wir unsere Vorbereitung auf die Erstkommunion adaptieren. Die Anmeldung läuft jetzt schon im dritten Jahr online ab und es funktioniert sehr gut. Die Familien erhalten zu Beginn des Schuljahres ein Informationsschreiben mit dem Link zur Anmeldung. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung und helfen auch dabei, wenn das Anmelden nicht auf Anhieb funktioniert. Auch der Informationsabend musste aufgrund von Corona online abgehalten werden. Trotz oder gerade mit den Corona-Maßnahmen war es

uns in diesem Jahr möglich, mehrere Präsenztreffen zu haben. Außer den schon bekannten Weggottesdiensten gibt es in diesem Jahr zwei Gruppenstunden, in denen den Kindern spielerisch der Inhalt der Weggottesdienste nähergebracht wird. Mein Dank gilt vor allem den ehrenamtlichen Helfer:innen, die gemeinsam mit den Priestern die Weggottesdienste feiern und die Gruppenstunden mit den Kindern gestalten.

(Text & Foto: Silke Brunner)



Hilfe für die Ukraine - CARITAS

In Städten, die unter Beschuss sind, wurden Notanlaufstellen eingerichtet, wo – wenn möglich – Medikamente und Essen verteilt wird. In Spitälern unterstützt die Caritas mit Hygieneprodukten und Nahrungsmitteln. Erste Kinder aus unseren Einrichtungen in der Ostukraine wurden evakuiert. Die humanitäre Hilfe der Caritas ist in vollem Gange. In der Westukraine – etwa in Kolomyja, Iwano-Frankiwsk, Ternopil, Wolyn, Lwiw und Lutsk – ist die Versorgung von Binnenflüchtlingen angelaufen. Caritas-Unterkünfte und -Schulen werden zu Aufnahmezentren umfunktioniert. Viele Freiwillige aus der Ukraine haben sich gemeldet, um Essen auszugeben, Transporte zu übernehmen und vor Ort zu helfen. Binnenvertriebenen auf der Flucht erhalten wichtige Informationen, Lebensmittel, Trinkwasser und persönliche Hygieneartikel sowie einen sicheren Ort zum Schlafen, Essen und Waschen. Caritas-Mitarbeiter:innen und -Freiwillige bieten auch einen sicheren Transport für vertriebene Familien. Vor allem Frauen und Kinder bekommen wichtige Unterstützung, zum Beispiel durch kinderfreundliche Räume (Childfriendly Spaces), in denen Kinder an Sport- und Freizeitaktivitäten teilnehmen können, um mit dem psychischen Stress fertig zu werden.

Geldspenden erbeten an:

BIC: GIBAAWXXX

IBAN: AT23 2011 1000 0123 4560

Kennwort: Ukraine Soforthilfe

Welche Sachspenden werden benötigt?

Bereits jetzt gehen bei der Caritas täglich hunderte Anfragen zur Abgabe von Sachspenden und Angebote freiwilliger Unterstützung ein. Die spürbare Bereitschaft zur Hilfe hier in Österreich ist enorm wertvoll. Die Hilfe muss aber gut koordiniert werden. Hilfe ist nur dann effektiv, wenn sie dem Bedarf entspricht. Wir wollen Menschen, die in der Ukraine ausharren oder auf der Flucht sind, genau das zur Verfügung stellen, das jetzt dringend gebraucht wird. Und zwar in guter Qualität. Derzeit stellen unsere Partnerorganisationen in der Ukraine und den Nachbarländern deshalb Bedarfslisten zusammen. Wo immer es notwendig ist, neue Produkte einzukaufen und zur Verfügung zu stellen, bevorzugt die Caritas den Kauf bei Produzent:innen vor Ort, um unnötige Transportwege zu vermeiden. Deshalb sind Geldspenden im Moment die wirkungsvollste Art zu helfen.

Sobald wir wissen, ob und welche Sachspenden zusätzlich konkret gebraucht werden, veröffentlichen wir die Aufrufe auf unserer Community www.fuereinander.at. Bitte registrieren Sie sich hier. Sie werden via Newsletter informiert, wie Sie mit welchen Sachspenden oder Warengruppen helfen können.

(Auszug aus: www.caritas.at/auslandshilfe)

Osterspeisensegnungen am Karsamstag, den 16.04.2022:

Pfarre	Ort der Segnung	Uhrzeit
Gaal	FF-Bischofffeld	12:00
Gaal	Dorfplatz	13:00
Knittelfeld	vor der Stadtpfarrkirche	10:00
Knittelfeld	vor der Stadtpfarrkirche	10:30
Knittelfeld	vor der Stadtpfarrkirche	11:00
Knittelfeld	vor der Stadtpfarrkirche	11:30
Knittelfeld	vor der Stadtpfarrkirche	12:00
Knittelfeld	vor der Stadtpfarrkirche	12:30
Lind-Maßweg	vor der Pfarrkirche	09:00
Lind-Maßweg	vor der Pfarrkirche mit Scheitelweihe	15:00
Lind-Maßweg	vor dem Seelsorgezentrum	11:00
Lind-Maßweg	vor dem Seelsorgezentrum	13:00
Lind-Maßweg	Dorfkapelle Pausendorf	14:00
Rachau	beim Pfarrhof	12:15
Rachau	beim Pfarrhof mit Scheitelweihe	13:00
Schönberg	vor der Pfarrkirche	12:00
St. Margarethen	vor dem Haus der Pfarre	12:00
St. Margarethen	vor dem Haus der Pfarre	13:00



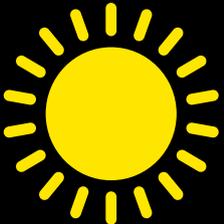
Fotos: pixabay,
Neuhold / SoBI

Ihr Malermeister
Maler • Anstrich • Fassaden

Kristan Friedrich

Natürlich mit FARBE

A-8724 Spielberg • Telefon: 0664/14 86 025 • 0676/930 90 50


ökosolar
mit der Kraft der Sonne

Stefanitag

Einer der ältesten Bräuche am Stefanitag wurde diesmal in Schönberg hochgehalten: der Stefantritt mit Pferdesegnung. Pfarrer Rudolf Rappel segnete die Pferde und Reiter und erbat Schutz und Gesundheit vom Hl. Stephanus, welcher der Patron der Pferde und Pferdeknechte ist. Als Stärkung für die Pferde gab es geweihtes Brot und Salz.

(Text, Foto: Edith Pichler)



Christmette

Ein junges Team der Schönberger Turmbläser - Benedikt Pichler, Stefan Schindelbacher, Lukas Madl, Andreas Moitzi - überraschte die Mitfeiernden mit ihren weihnachtlichen Weisen. Ein herzliches Danke gilt Dominik Pichler, der sich viele Jahre für die Organisation der Turmbläser verantwortlich zeichnete und dies nun an Benedikt Pichler weitergab.

(Text: Edith Pichler, Foto: Julia Hirschmugl)



Sternsingen

Es war sehr schön, dass es heuer wieder möglich war, dass die Sternsinger den Covidrichtlinien entsprechend von Haus zu Haus ziehen konnten und mit ihren Beiträgen die Bewohner unserer Pfarre erfreuten. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern für ihre Gaben. Ein großer Dank gilt den Sternsängern Lukas Madl, Nadine und Sylvie Gratzler, wobei Nadine Gratzler auch das Einstudieren übernommen hatte. Anton Bärnthaler und Johann Pichler begleiteten die Sternsinger.

(Text: Edith Pichler, Foto: Elfriede Winkler)



Erstkommunion und Firmung

Heuer wird Finn Schönberg die erste hl. Kommunion empfangen.

(Foto: privat)

Martina Moitzi, Dominik Gruber, Clemens Grillitsch und Martin Eibegger empfangen in diesem Jahr das Sakrament der Firmung.

Gerhild Moitzi begleitet die Firmkandidaten bei der Vorbereitung auf das Fest. (Foto: Edith Pichler)



Taufen

Wir freuen uns sehr, dass es in unserer Pfarrgemeinde Nachwuchs gibt.

Folgende Kinder haben im vergangenen Jahr in unserer Kirche das Sakrament der hl. Taufe empfangen:

Christoph Pichler



Felix Kahlbacher



Marie Hübler



Simon Winkler



Aus der Pfarre St. Margarethen

Sternsingeraktion 2022

Leider war es heuer nicht möglich, in der Pfarre St. Margarethen die Sternsingeraktion durchzuführen.

Wir möchten uns auf diesem Wege für die Spenden bedanken, welche per Zahlschein eingezahlt, in den Opferstock eingeworfen oder bei der Sternsingermesse am 06.01.2022, welche von einer Sternsingergruppe musikalisch mitgestaltet wurde, geopfert wurden. Durch diese Spenden schöpfen Menschen, denen es nicht so gut geht, wieder Hoffnung auf Besserung.

Wir vertrauen darauf, dass wir kommendes Jahr die Sternsingeraktion wieder in gewohnter Weise durchführen können und wünschen alles Gute für das Jahr 2022.

(Text: Margit Diewald & Marianne Feyerer, Foto: Helmut Gierometta)



Unsere Mini-Schar wurde wieder erweitert!

Mit großer Freude wurde am 07.11.2021 eine neue Ministrantin in unsere Ministrantenschar von St. Margarethen aufgenommen. Miriam Mayer, acht Jahre, hat sich entschlossen den liturgischen Dienst mit Freude und Begeisterung durchzuführen.

Wir wünschen Miriam viele unvergessliche Stunden und Erlebnisse in unserer Gruppe!

(Text: Marianne Feyerer, Foto: Rudi Kahlbacher)



Übertragung der Hl. Messe Servus TV

Es wurde den Verantwortlichen des Seelsorgeraums Knittelfeld die Möglichkeit geboten einen Sonntagsgottesdienst für Servus TV zu gestalten. Aufgrund des 875-jährigen Bestehens der Pfarrkirche St. Margarethen fiel die Wahl des Übertragungsortes auf diese historische Kirche. Inmitten dieser aufregenden und turbulenten Zeit wurde der Gottesdienst mit Pfarrer Rudolf Rappel am 4. Sonntag im Jahreskreis von Servus TV übertragen. Musikalisch gestaltet wurde dieser von einem Ensemble des Musikvereins der Pfarrgemeinde St. Margarethen und dem Chor Spontan, mit den Liedern einer Messe von James E. Moore junior. (Text: Marianne Feyerer, Foto: Sepp Klösch)



„Die schönste Freude ist die Freude im Lächeln der Dankbarkeit.“

(Hans Margolius)

Mit Freude und großer Dankbarkeit möchten wir uns diesmal bei allen Ministranten bedanken, die ihren Dienst am Altar, in diesen oft schwierigen Zeiten, so verlässlich leisten. Wir freuen uns jedes Mal wieder aufs Neue, euch um den Altartisch versammelt zu sehen.

SEI AUCH DU EIN TEIL UNSERER GEMEINSCHAFT!

Es wäre schön, wenn sich wieder neue Kinder/Jugendliche bereit erklären würden, mit dem Ministrantendienst zu beginnen.

Auf dich freuen sich

Birgit, Maria, Marlene und Rosemarie

Treffen „Ältere Gaaler“

Wir werden unsere Zusammenkünfte in die wärmere Jahreszeit verlegen und freuen uns schon auf ein Wiedersehen in gemütlicher Runde.

Maria Schlager

Termine:

17. Mai 2022

21. Juni 2022



Käferltreffen

Nach einer längeren Pause aufgrund der Covid19-Bestimmungen starten wir im März wieder mit unseren beliebten Käferltreffen im Pfarrheim.

Da die Treffen nicht an fixen Tagen stattfinden, bitte ich, sich bei Interesse unter der Nummer 0664/4086046 zu melden! (Text, Foto: Tanja Kahlbacher)

Erstkommunion

Unsere elf Erstkommunionkinder (Christoph Hopf, Christoph Wilding, Christian Kahlbacher, Roland Miedl, David Kaltenecker, Sophia Wolf, Sara Bärnthaler, Sophie Kranz, Lea Steinwider, Sophie Prendler, Finn Brandstätter) befinden sich mitten in den Vorbereitungen auf das besondere Fest, das am 26. Mai 2022 in unserer Pfarrkirche stattfinden wird. Neben einem individuellen Startgottesdienst in der Advent- und Weihnachtszeit fand bereits ein Weggottesdienst mit Herrn Pfarrer Lukasz, sowie eine Erstkommunionsstunde mit Maria und Tanja im Pfarrheim statt. Die Kinder sind mit großem Interesse dabei und freuen sich schon auf die anstehende Kirchenrallye, die gemeinsame Wortgottesfeier mit den Ministranten sowie die weiteren gemeinsamen Vorbereitungsstunden.

(Text, Foto: Tanja Kahlbacher)



BAUER

Baugesellschaft m.b.H.

Tel.: 03512 / 82 742-0 ■ Knittelfeld www.bauerbau.at



DREIKÖNIGSAKTION 2022

Wir danken allen herzlich, die an der diesjährigen Dreikönigsaktion mitgewirkt haben:
 Familie Brandstätter, Familie Wölfler, Familie Schläffer, Familie Wechselberger, Familie Maier, Familie Ruprechter,
 Familie Zuza, Familie Haberl, Landjugend Glein/ Rachau, Ines und Sandra Scherz

Gesammelter Spendenbetrag: 2.066,50 €

Wir möchten uns auch auf das allerherzlichste bei Martina Ruprechter für die jahrelange Organisation der Dreikönigsaktion in der Rachau bedanken.

Für das kommende Jahr suchen wir jemanden, der sich dieser guten Sache annehmen würde und die Aktion koordinieren möchte – natürlich wieder mit Unterstützung. Bitte bei Silke Brunner melden. Danke!

(Text: Heidrun Brantner, Fotos: Martina Ruprechter)



Heizung Gas Ölfueuerung Installation Energietechnik Bäderplanung

8720 Knittelfeld Kärntnerstraße 82
 T 035 12/862 17-0 F 035 12/862 17 74
 E office@mosshammer.net
 www.mosshammer.net

Eindrücke von der Altarweihe in der Pfarrkirche Rachau

Am 14. November 2021 wurde der neue Altar von Bischof Wilhelm Krautwaschl eingeweiht. Der Volksaltar steht nun auf einer Ebene mit dem Ambo. Und auch das wunderschöne Taufbecken wurde aus seiner dunklen Ecke nach vorne geholt. Wir hoffen, dass sich viele in der neu renovierten Kirche wohlfühlen und gerne die Gottesdienste in diesem schön gestalteten Haus Gottes mitfeiern werden.

(Text: Heidrun Brantner, Fotos: Gerd Neuhold)



WALLFAHRT NACH GRADEN am 15. Mai 2022

Heuer hoffen wir, die langjährige Tradition wieder fortsetzen zu können.

Die Heilige Messe in Graden beginnt um 11 Uhr.

Genaueres rund um die Wallfahrt wird noch rechtzeitig bekannt gegeben und entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Proratio
Dagmar Hell-Kaplaner
Steuerberater
Esperantostraße 1 – 8720 KNITTELFELD
Tel. 0 35 12/85 403 – Fax 85 403-1

Dreikönigsaktion in der Pfarre Knittelfeld

Sternsingen 2022

Auch in diesem Jahr konnte die Dreikönigsaktion nur unter den strengen Corona Maßnahmen stattfinden. Aber wir waren unterwegs. Da es in Knittelfeld zunehmend schwieriger wird, Kinder und Erwachsene zu finden, die Freude am Sternsingen haben und bereit sind mitzumachen, wird es auch schwieriger die Stadt Knittelfeld abzudecken. Auch treffen die Gruppen oft nur leere Wohnungen an und gehen viele leere Kilometer, was auch für die eifrigsten Sänger manchmal etwas demotivierend ist. Um dem entgegenzuwirken und auch um den Corona Maßnahmen zu entsprechen, haben wir heuer darum gebeten sich anzumelden, wenn man die Sternsinger zu Besuch haben möchte. Das ist sehr gut angekommen und wir haben es geschafft, die angemeldeten Haushalte mit den vier Gruppen, die uns zur Verfügung standen, abzudecken. Mit den Briefen und der Kasse, die wir in den Kirchen aufgestellt haben, konnten wir die stolze Summe von **€ 4566.38** weiterleiten. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dazu beigetragen haben.

Unser besonderer Dank gilt den Sternsängern: Laura Tmava, Katharina Pichler, Martin Pichler, Annika Klade, Viktoria Klade, Daniela Klade, Nicolas Handel, Benjamin Handel, Janine Handel, Nastassja Butolen, Nina Zand, John-Luca Zand, Berti Bresler, Silke Brunner, Julia Staubmann

(Text, Foto: Silke Brunner)



Astronautinnen und Astronauten aufgepasst!

Wir möchten mit dir gemeinsam eine spannende Reise quer durch die Weiten des Universums erleben!

Unser Ferienlager des Seelsorgezentrums findet heuer vom **23. Juli bis 30. Juli 2022** in Pusterwald statt.

Kosten: 110€

Anmeldungen bekommst du unter raffalt.stefan@gmx.at oder indem du den QR-Code scannst.

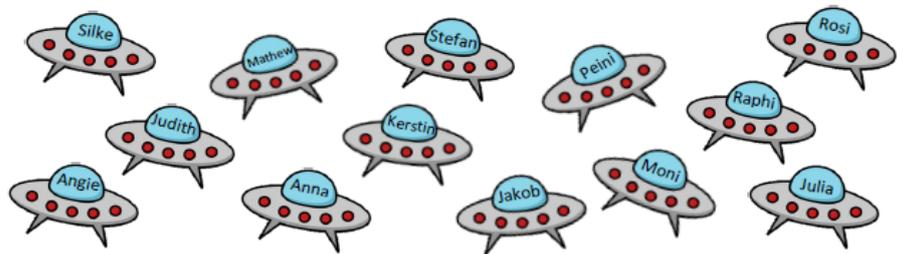


Am **21. Mai 2022** findet unser **Check-In** im **Seelsorgezentrum Maßweg** statt. Da möchten wir uns gerne kennenlernen und wenn du willst, kannst du deine Anmeldung gleich im Zuge des Check-Ins abgeben!

Anmeldeschluss ist der 18. Juni 2022.

Die Abgabe der Anmeldungen erfolgt beim Check-In, per E-Mail oder online per QR-Code.

Wir freuen uns auf eine großartige Woche!



Von der Wahrnehmung



Kinder nehmen die Welt in ihrer Differenziertheit vielfach über ihren Körper wahr. Wahrnehmen bedeutet, aus der Fülle von Sinneseindrücken einige auszuwählen, das Wahrgenommene zu interpretieren und zu verarbeiten. Dadurch stärken Kinder ihre Fähigkeiten, sich zu orientieren, sich auszudrücken und zu gestalten als wesentliche Voraussetzung für strukturiertes Handeln und Denken.*

Über verschiedene Wahrnehmungsformen erwerben Kinder

Wissen über ihren Körper und dessen Empfindungen. Im Kindergarten bieten wir Ihnen unterschiedliche Wahrnehmungserfahrungen an, z.B. Spüren von und mit unterschiedlichen Materialien, Experimentieren mit Licht und Schatten, Reduktion des Sehannes auf ein Detail oder ein durch eine Rolle schauend eingeschränktes Blickfeld, uvm. Durch dieses Erleben erweitert sich das Bewusstsein der Kinder, sie erkennen die Bedürfnisse und Grenzen ihres eigenen



Körpers und entwickeln ein Körperschema.

Diese Erfahrungen sind die Voraussetzung für exaktes Planen und Ausführen von Bewegungen und Handlungen. (*aus „Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen“, Text: Barbara Auer, Fotos: Barbara Auer)



Wieviel Spielzeug braucht ein Kind?

Kinderzimmer sind in den meisten Fällen eine Manifestation von buntem Chaos. Ein wildes Sammelsurium von Spielsachen aller Bauarten, Farben und Größen.

Daraus ergibt sich die Frage: Wieviel Spielzeug braucht ein Kind wirklich? Die Minimalismusformel „weniger ist mehr“ gilt diesbezüglich als brauchbare Handlungsanleitung. Denn all die nett gemeinten Geschenke von Verwandten und Freunden entbinden die Kinder schnell von der Notwendigkeit, sich etwas auszudenken, selbst etwas zu erfinden und zu improvisieren. Zu viel Konsum frisst die Kreativität, die Konzentration und den Erkundungsdrang. Statt Neues oder immer noch mehr Spielzeug anzuschaffen, gibt es eine für das Kind spannendere, für die Eltern kosten- und platzsparendere, pädagogisch wertvollere und menschlich beglückendere Variante: „einfach mitspielen“!

SPIELZEUG-LEITFADEN:

- **Was für welches Alter?** Bis zum 3. Lebensjahr sind Dinge, die man schieben oder nachziehen kann, für Kinder interessant. Danach rücken Malen, Werken und Bauen ins Interesse. Mit Schuleintritt kristallisieren sich Lieblingssportart und andere Hobbys heraus.
- **Impulseinkäufe vermeiden**, bestehendes Spielzeug ergänzen
- **Erklären**, warum nicht jeder Wunsch erfüllt und nicht jedes Ding gekauft wird.
- **Entrümpeln**: Regelmäßig zusammen mit dem Kind nicht

mehr gebrauchte oder uninteressant gewordene Spielsachen wegräumen, weiterschicken oder verkaufen.



(Text: Kleine Zeitung vom 27.02.2022, Klaus Höfler, Fotos: Brigitte Kristandl)



Pfarrkalender Gaal Änderungen vorbehalten!

So	10.04.		Palmsonntag
	08:00	Hi. Messe mit Segnung der Palmzweige	
Do	14.04.		Gründonnerstag
	18:30	Gründonnerstagsliturgie in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld	
Fr	15.04.		Karfreitag
	11:00	Kinderkarfreitag in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld	
	15:00	Karfreitagsliturgie	
Sa	16.04.		Karsamstag
	20:00	Hi. Messe - Osternachtfeier	
So	17.04.		Ostersonntag
	08:00	Hi. Messe	
Mo	18.04.		Ostermontag
	10:00	Hi. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld	
Do	21.04.	18:30	Hi. Messe
So	24.04.	08:30	Hi. Messe
So	01.05.	08:30	Hi. Messe mit FF
Do	05.05.	18:30	Hi. Messe
So	08.05.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	15.05.	08:30	Hi. Messe
Do	19.05.	18:30	Hi. Messe
Sa	21.05.	09:00	Firmung
So	22.05.	08:30	Hi. Messe
Do	26.05.		Christi Himmelfahrt
	08:30	Hi. Messe mit Erstkommunion	
So	29.05.	09:00	Hi. Messe im Festzelt der FF
Do	02.06.	18:30	Hi. Messe
So	05.06.		Pfingstsonntag
	08:30	Hi. Messe	
Mo	06.06.		Pfingstmontag
	10:00	Hi. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld	
So	12.06.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	16.06.		Fronleichnam
	08:00	Hi. Messe, anschließend Fronleichnamsprozession	
So	19.06.	08:30	Hi. Messe
So	26.06.	08:30	Hi. Messe, Patrozinium
So	03.07.	08:30	Hi. Messe
Do	07.07.	18:30	Hi. Messe
So	10.07.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	17.07.	08:30	Hi. Messe
Do	21.07.	18:30	Hi. Messe
So	24.07.	08:30	Hi. Messe
So	31.07.	08:30	Hi. Messe

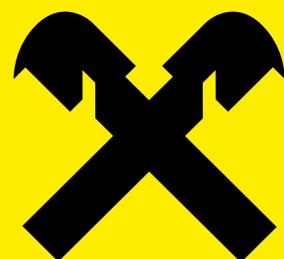
Pfarrkalender Knittelfeld Änderungen vorbehalten!

So	10.04.		Palmsonntag
	10:00	Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige am Pfarrplatz	
Do	14.04.		Gründonnerstag
	18:30	Gründonnerstagsliturgie für den Pfarrverband	
Fr	15.04.		Karfreitag
	11:00	Kinderkarfreitag in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld	
	15:00	Karfreitagsliturgie in der Stadtpfarrkirche	
So	17.04.		Ostersonntag
	05:00	Osternacht - Vigilfeier	
	10:00	Hi. Messe	
Mo	18.04.		Ostermontag
	10:00	Hi. Messe	
So	24.04.	10:00	Hi. Messe
So	01.05.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	08.05.	10:00	Hi. Messe
So	15.05.	10:00	Hi. Messe
So	22.05.	10:00	Hi. Messe
Do	26.05.		Christi Himmelfahrt
	10:00	Hi. Messe	
So	29.05.	10:00	Hi. Messe
So	05.06.		Pfingstsonntag
	10:00	Wort-Gottes-Feier	
Mo	06.06.		Pfingstmontag
	10:00	Hi. Messe	
So	12.06.	10:00	Hi. Messe
Do	16.06.		Fronleichnam
	10:00	Hi. Messe	
So	19.06.	10:00	Hi. Messe
So	26.06.	10:00	Hi. Messe
So	03.07.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	10.07.	10:00	Hi. Messe
So	17.07.	10:00	Hi. Messe
So	24.07.	10:00	Hi. Messe

Wort-Gottes-Feiern in der Kirche St. Johann im Felde:
Jeden Sonntag um 18:00 Uhr, außer am 1. Sonntag im Monat

Herzliche Einladung zum „RASTPLATZ – Wenn Sorgen zu groß werden“. Jeden 1. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr in der Kirche St. Johann im Felde.

Raiffeisenbank Aichfeld



Pfarrkalender Lind-Maßweg

Änderungen vorbehalten!

So	10.04.	Palmsonntag	10:00 [Lind] Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Palmzweige
			10:00 [Maßweg] Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
Do	14.04.	Gründonnerstag	18:30 Gründonnerstagliturgie in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
Fr	15.04.	Karfreitag	11:00 Kinderkarfreitag in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
			15:00 [Lind] Karfreitagliturgie
Sa	16.04.	Karsamstag	20:00 [Maßweg] Hl. Messe - Osternachtfeier
So	17.04.	Ostersonntag	10:00 [Lind] Hl. Messe, anschließend Auferstehungsprozession
Mo	18.04.	Ostermontag	10:00 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	24.04.		10:00 [Maßweg] Hl. Messe
So	01.05.	Pfarrwallfahrt nach Maria Buch	05:45 Beginn der Fußwallfahrt vor der Pfarrkirche Lind
So	08.05.		10:00 [Maßweg] Hl. Messe
So	15.05.		10:00 [Lind] Hl. Messe
So	22.05.		10:00 [Maßweg] Wort-Gottes-Feier
Do	26.05.	Christi Himmelfahrt	10:00 [Maßweg] Hl. Messe
So	29.05.		10:00 [Lind] Hl. Messe
So	05.06.	Pfingstsonntag	10:00 [Maßweg] Hl. Messe
Mo	06.06.	Pfingstmontag	10:00 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	12.06.		10:00 [Lind] Wort-Gottes-Feier
Do	16.06.	Fronleichnam	09:00 [Lind] Hl. Messe anschließend Fronleichnamsprozession
So	19.06.		10:00 [Maßweg] Hl. Messe
So	26.06.		10:00 [Lind] Hl. Messe
So	03.07.		10:00 [Maßweg] Hl. Messe
So	10.07.		10:00 [Lind] Hl. Messe
So	17.07.		10:00 [Musiker-heim] Hl. Messe
So	24.07.		10:00 [Lind] Hl. Messe mit dem Mutter-Anna-Verein

Im Seelsorgezentrum in Maßweg wird jeden Samstag um 19:00 Uhr die Hl. Messe gefeiert.

Pfarrkalender Schönberg

Änderungen vorbehalten!

So	10.04.	Palmsonntag	08:30 Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
Do	14.04.	Gründonnerstag	18:30 Gründonnerstagliturgie in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
Fr	15.04.	Karfreitag	18:45 Rosenkranzgebet 19:00 Karfreitagliturgie
Sa	16.04.	Karsamstag	20:00 Hl. Messe - Osternachtfeier
So	17.04.	Ostersonntag	08:30 Hl. Messe
Mo	18.04.	Ostermontag	10:00 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	24.04.		08:30 Hl. Messe
So	01.05.		08:30 Hl. Messe - Florianitag
So	08.05.		08:30 Hl. Messe
So	15.05.		08:30 Hl. Messe
So	22.05.		08:30 Hl. Messe
Do	26.05.	Christi Himmelfahrt	08:30 Hl. Messe
So	29.05.		08:30 Hl. Messe
So	05.06.	Pfingstsonntag	08:30 Wort-Gottes-Feier
Mo	06.06.	Pfingstmontag	10:00 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	12.06.		08:30 Hl. Messe
Do	16.06.	Fronleichnam	08:30 Hl. Messe anschließend Fronleichnamsprozession
So	19.06.		08:30 Hl. Messe im Rüsthaus Flatschach, anschl. Frühschoppen der FF
So	26.06.		08:30 Hl. Messe
So	03.07.		08:30 Wort-Gottes-Feier
So	10.07.		08:30 Keine Hl. Messe Grand Prix
So	17.07.		08:30 Hl. Messe
So	24.07.		08:30 Hl. Messe

20.05.2022 um 19:00 Uhr Maiandacht bei der Rotterakapelle in Flatschach.



Holzbau • Zimmerei • Tischlerei

Lebensqualität nach Maß!



Pfarrkalender St. Margarethen

Änderungen vorbehalten

So	10.04.		Palmsonntag
	08:30		Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige am Festplatz hinter der Volksschule
Do	14.04.		Gründonnerstag
	18:30		Gründonnerstagliturgie in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
Fr	15.04.		Karfreitag
	14:30		Kreuzweg auf den Kalvarienberg, Treffpunkt bei Fam. Stubenberger
	18:30		Karfreitagsliturgie
Sa	16.04.		Karsamstag
	20:00		Hl. Messe - Osternachtfeier
So	17.04.		Ostersonntag
	08:30		Hl. Messe anschl. Auferstehungsprozession
Mo	18.04.		Ostermontag
			Emmausgang nach Knittelfeld
	09:00		Treffpunkt RAIBA St. Margarethen
	10:00		Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
-			
So	24.04.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	01.05.	08:30	Hl. Messe
So	08.05.	08:30	Hl. Messe
So	15.05.	08:30	Hl. Messe
So	22.05.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	26.05.		Christi Himmelfahrt
	10:00		Hl. Messe mit KIKI
So	29.05.	08:30	Hl. Messe
So	05.06.		Pfingstsonntag
	08:30		Hl. Messe
Mo	06.06.		Pfingstmontag
	10:00		Firmung
So	12.06.	08:30	Hl. Messe
Do	16.06.		Fronleichnam
	08:30		Hl. Messe
So	19.06.	08:30	Hl. Messe
So	26.06.	09:00	Hl. Messe, Pestkerzenumzug und Fest in St. Benedikten
So	03.07.	08:30	Hl. Messe
So	10.07.	08:30	Hl. Messe
So	17.07.	08:30	Hl. Messe
So	24.07.	08:30	Wort-Gottes-Feier

Pfarrkalender Rachau

Änderungen vorbehalten

So	10.04.		Palmsonntag
	10:00		Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
Do	14.04.		Gründonnerstag
	18:30		Gründonnerstagliturgie in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
Fr	15.04.		Karfreitag
	11:00		Kinderkarfreitag in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
	15:00		Karfreitagsliturgie in der Rachau
Sa	16.04.		Karsamstag
	20:00		Osternachtfeier in St. Margarethen
So	17.04.		Ostersonntag
	10:00		Hl. Messe
Mo	18.04.		Ostermontag
	08:45		Treffpunkt Hafelner-Kreuz, Emmausgang nach Knittelfeld
	10:00		Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	24.04.	10:00	Hl. Messe
So	01.05.	10:00	Hl. Messe
So	08.05.	10:00	Hl. Messe
So	15.05.	06:00	Wallfahrt nach Graden, Änderungen vorbehalten, bitte Aushang beachten
		11:00	Hl. Messe in Graden
So	22.05.	10:00	Hl. Messe
Mi	25.05.	07:30	Bittgang in die Glein, Änderungen vorbehalten, bitte Aushang beachten
Do	26.05.		Christi Himmelfahrt
	10:00		Hl. Messe mit KIKI in St. Margarethen
So	29.05.	10:00	Hl. Messe
So	05.06.		Pfingstsonntag
	8:30		Hl. Messe in St. Margarethen
Mo	06.06.		Pfingstmontag
	10:00		Hl. Messe mit den Wallfahrern aus Graden in der Rachau
So	12.06.	10:00	Hl. Messe
Do	16.06.		Fronleichnam
	09:00		Hl. Messe in St. Margarethen
So	19.06.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	26.06.	09:00	Hl. Messe mit Pestkerzenumzug und Fest in St. Benedikten
So	03.07.	10:00	Hl. Messe
So	10.07.	10:00	Hl. Messe
So	17.07.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	24.07.	10:00	Hl. Messe

**Erstmalig großes gemeinsames Fest
der Pfarren Rachau, St. Margarethen und St. Lorenzen
am 26.06.2022 um 09:00 Uhr hinter der Kirche St. Benedikten
mit traditionellem Pestkerzenumzug!**

Ein Ehrenamt unter der Lupe: Kinderkirche der Pfarre St. Margarethen

Kleine Christen von morgen

Mein Name ist Maria Mayer, ich bin 34 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und leite seit mittlerweile fünf Jahren die Kinderkirche in St. Margarethen bei Knittelfeld. Schon bevor ich selbst Kinder hatte, war mir die Kinderkirche bei uns in der Gemeinde positiv aufgefallen. Als es dann auch bei mir aktueller



wurde und meine Kinder in das passende Alter kamen, wurde ich von der Pfarre darauf angesprochen, ob ich nicht Interesse an der Mitarbeit hätte, und so kam eines zum anderen. Gemeinsam mit Marianne Feyerer, Andrea Crnjak, Sybille Hartner und Brigitte Wölfler gestalte ich seither einige Hl. Messen pro Jahr kindgerecht mit. Uns war es wichtig, die Gottesdienste für Kinder gut verständlich erlebbar zu machen und ihnen somit den Glauben greifbarer nahezubringen. Es ist für Kinder nicht so einfach, immer nur stillzusitzen. Deshalb gibt es bei uns zwischen den ruhigen, stil-

len Phasen (denn auch diese gehören natürlich dazu) immer auch etwas Bewegung. Sei es durch den „Gabenzug“ zum Altar, durch Legearbeiten von Bildern, unsere „Friedensgrußralleye“ (welche wir leider coronabedingt

nun schon länger sehr vermissen) und vieles mehr. Wir feiern (!) Gottesdienst mit den Kindern und feiern soll Freude bereiten. Denn wenn man Freude empfindet, dann geht man auch gerne hin. Uns ist es wichtig, für Kinder einen positiven Zugang zur Kirche zu schaffen, damit sie diese als einen Ort erleben, wo sie geborgen und willkommen sind. Einerseits möchten wir vermitteln, dass Jesus unser Freund ist, und wir mit ihm viel Schönes erfahren, andererseits sollen die Kinder auch wissen und darauf vertrauen lernen, dass Gott immer für sie da ist und seine Hand über sie hält. Die Freude der Kinder beim Kindergottesdienst und die vielen positiven Rückmeldungen aus der Pfarrgemeinde motivieren uns immer sehr, uns weiterhin für die Kinderkirche zu engagieren. Aber ohne die Mitarbeit meines Teams und die Unterstützung vieler fleißige HelferInnen aus unserer Pfarrgemeinde wäre

ein so beschwingtes, kindgerechtes Feiern nicht möglich. Denn jeder Gottesdienst mit Kindern ist natürlich mit vielen Vorbereitungen und viel Organisation verbunden. Zudem muss man bei der Arbeit mit Kindern stets flexibel sein. Es ist nicht immer alles geordnet, und es darf auch mal gefragt und geschmunzelt werden. Für mich persönlich ist es immer etwas Besonderes, wenn ich spüre, dass wir durch den Kindergottesdienst nicht nur den Kindern eine Freude bereiten, sondern wir die Pfarrgemeinde durch unsere Anwesenheit mit den Kindern in der Hl. Messe berühren. Die Kinder beleben die Kirche neu, sie zaubern so vielen durch ihre Fröhlichkeit und Unbekümmertheit ein Lächeln auf die Lippen. Wir sind eine Pfarrgemeinde, wir sind eine Gemeinschaft, und es ist schön, dass wir alle hier einen Platz finden – jung und alt, klein und groß. Auch Papst Franziskus ist ein großer Fan von Kindern in der Kirche: Es sei normal, dass Kinder auch Lärm machen und „mal hier und mal dorthin“ gehen. Aber Kinder hätten die „Stimme der Unschuld, die allen guttut“, so der Papst, deshalb sollte man sie gewähren lassen. Und diese Kleinen von heute sind vielleicht die Christen von morgen, die unsere Welt so braucht.

(Text, Foto: Maria Mayer)

Buchtipps - von Sebastian Mörzl

„Der unendliche Faden. Reise zu den Benediktinern, den Erbauern Europas“

Paolo Rumiz, Folio-Verlag 2020.

Der aus Triest gebürtige Reiseschriftsteller Paolo Rumiz macht sich, dem Titel dieses kleinen Büchleins gemäß, auf eine Reise, die ihn zu den Benediktinern, den „Erbauern Europas“ führt. Er beginnt seine Reise daher nicht von ungefähr in dem vom letzten Erdbeben noch stark gezeichneten Ort Norcia, dem Geburtsort des hl. Benedikt. Von dort aus nimmt er die LeserInnen mit auf eine Erkundungstour zu benediktinischen Gemeinschaften in Italien, Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Belgien. Überall begegnet er Frauen und Männern, die nach der Regel des heiligen Benedikt leben und auf diesem Weg in ihren Klöstern Gott suchen. So spricht er etwa im deutschen Kloster Sankt Ottilien mit dem ehemaligen ranghöchsten Benediktiner, dem beeindruckenden Abt Notker Wolf oder besucht das Stift Göttweig in der Wachau. Paolo



Rumiz geht es in seinem Buch darum, die seit 1500 Jahren ungebrochene Kontinuität und Tradition zu verstehen, in welcher die BenediktinerInnen stehen. Für Rumiz sind sie die „Erbauer Europas.“ In den Gesprächen mit Äbten,

Mönchen und Nonnen geht es daher keineswegs nur um die geistliche Anziehungskraft der Lebensform als Ordensfrau oder Ordensmann, Rumiz beleuchtet vielmehr auch den enormen kulturellen Beitrag, den das Mönchtum in der Tradition Benedikts für den Aufbau einer europäischen Kultur geleistet hat. Gerade in der Frage des Umgangs mit geflüchteten Menschen, die ihn das ganze Buch über beschäftigt, findet er in der geistlichen Kraft der Regel des heiligen Benedikt entscheidende Prinzipien für ein menschenfreundliches und gelingendes gesellschaftliches Zusammenleben. So wickelt er den „unendlichen Faden“ der Geschichte und Gegenwart Europas anhand seiner benediktinischen Klöster auf und macht auf seiner Reise die ungebrochene Kraft spürbar, die von ihnen und ihren BewohnerInnen auch heute noch ausgeht.

(Text: Sebastian Mörzl, Bild: Folio-Verlag)

Wir pilgern wieder nach Mariazell!

Wenn du Lust und das Bedürfnis hast mit zu pilgern, dann melde dich bis zum 31. Juli bei Frau Cornelia Preisler unter 0676/87426714 oder online auf der Homepage des Seelsorgeraumes Knittelfeld (knittelfeld.graz-seckau.at) an.

Da heuer nur eine Gruppe unterwegs sein wird und die Teilnehmerzahl mit 21 begrenzt ist, wird nach der Anmeldung gereiht, wer mitgehen kann!

Wir starten mit unserer Wallfahrt am Sonntag, den 21. August 2022 und feiern am Donnerstag, den 25. August 2022 in Mariazell unseren Dankgottesdienst.

Wir freuen uns auf Dich!

(Bild: pixabay)



Gottes Wort - Lebenswort

Wir haben Herrn Gottfried Reichsthaler, ehrenamtlich tätig in der Pfarre Schönberg und hauptamtlich beschäftigt als Seelsorger in den Pflegeheimen LPZ und SeneCura Knittelfeld, sowie LPZ Mautern, nach seiner Lieblingsbibelstelle gefragt:



„Halte dich an die gesunde Lehre, die du von mir gehört hast; nimm sie dir zum Vorbild und bleibe im Glauben und bei der Liebe, die uns in Christus Jesus geschenkt ist.“ (2 Tim 1,13)

Diesen Bibeltext aus dem 2. Paulusbrief an Timotheus, den mir vor gut 15 Jahren ein gut befreundeter Benediktinerpater aus Seckau, Pater P. zum Geburtstag geschenkt hat, begleitet mich seitdem durch mein spirituelles Leben. Insbesondere wenn das Leben sich vor allem im beruflichen Bereich öfters um existenzielle Lebenssituationen dreht, ist dieser Bibelvers für mich ein Ankerpunkt zum Atemholen und neue Antriebskraft gewinnen. Es ist meines Erachtens immer wichtig, sich gottvertrauend der Botschaft Christi anzunähern und sich seiner caritativen Gesinnung im Dienste bei den Menschen einzuprägen. Man steht öfters vor Lebenssituationen die man nicht nach einem Muster er- bzw. aufklären kann. Dann hilft meistens nur eine Rückbesinnung und Vertrauen in Christus zur seelsorglichen Betreuung.



IHR PARTNER
UMS ECK



A-8753 FOHNSDORF, Judenburger Straße 19b
Tel.: 0 35 73/60 85, Fax: 0 35 73/60 85-20

e-mail: office@lagra.at • Internet: www.lagra.at



IHR REGIONALER UND VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR IHR BAUPROJEKT



VON DER FACHBERATUNG BIS ZUR DIENSTLEISTUNG



BAUMEISTERBETRIEB



PLANUNG UND ENERGIEAUSWEIS



ÜBERWIEGEND LIEFERANTEN AUS ÖSTERREICH



WIR LEGEN WERT AUF SERVICE UND QUALITÄT

Interview mit unserem Kaplan Mathew



**Lieber Mathew, seit einiger Zeit bist du nun schon in unserem Seelsorge-
raum als Kaplan tätig. Dein Heimatland ist Indien. Bestimmt gibt es viele Erinnerungen für dich an deine Kindheit und Jugend in diesem Land. Wie alt warst du, als du dich entschlossen hast deiner Berufung zu folgen und Priester zu werden? Hattest du davor eine andere Ausbildung / einen anderen Beruf? Möchtest du uns etwas davon erzählen?**

Als Kind wollte ich unbedingt Soldat werden. Denn in dieser Zeit war in den Medien immer wieder über die Feindseligkeit zwischen Indien und Pakistan zu lesen und zu hören. Ich wollte Pilot eines Kampffluges werden und alle Feinde zerstören, damit es endlich einen dauerhaften Frieden gibt.

In Kerala wird jedes Jahr ein dreitägiges Fest in jeder Kirche begangen. Meine Heimatpfarre ist dem hl. Apostel Thomas geweiht. Es ist dies das Fest des heiligen Apostels Thomas, der das Christentum nach Indien gebracht hat. Ich sagte meinen Freunden, dass ich am Festtag des heiligen Thomas, von meinem eigenen Hubschrauber aus, Blumen auf die Kirche streuen möchte. Das war der große Traum meiner Schulzeit.

Mein Vater ist ein Kardamombauer. Er ging jeden Morgen zur heiligen Messe. Er bemerkte, dass ich kleine Spielzeugflugzeuge kaufte und sie nach Hause brachte. Er war sich meiner Träume bewusst und er sprach über den Frieden im Land. Der Grund für den Frieden in Kerala ist die Kultur, die sich auf Jesus Christus beruft.

Nach meiner Erstkommunion wurde ich Ministrant. Ich hörte immer mehr darüber, wie der hl. Thomas den

Glauben verkündet hat. Er ist nach Kerala gekommen, nachdem er alles aufgegeben hatte. Langsam wurde es mir klar, dass der Weg zum Frieden nicht der Weg ist, den ich mir vorstellte. Meinen Wunsch, Soldat zu werden, habe ich zurückgelassen. Vielmehr beschloss ich, Priester zu werden, quasi ein Soldat Christi, wie Elija und Paulus.

Ich wollte unter den Armen in abgelegenen Gebieten Indiens arbeiten. Ich kannte viele Priester und Schwestern aus Kerala, die dort arbeiten. Ich wollte wie der hl. Thomas so weit weg von zu Hause im Einsatz sein. Aber ich beschloss, gemäß der Anweisung meines Pfarrers, in meiner Heimatdiözese zu dienen. Als ich 15 Jahre alt war, verließ ich das Elternhaus und meine Geschwister und ging ins Priesterseminar und habe die elfjährige Priesterausbildung begonnen und abgeschlossen. Nachdem ich Priester geworden war, ging ich zurück an die Universität, um ein Jahr lang Filmwissenschaften zu studieren.

Nach fünfjähriger Arbeit in meiner Diözese, als Pfarrer in zwei Pfarren und Mediendirektor der Diözese, sagte mir der Bischof: „Ich möchte, dass du die nächsten fünf Jahre in Österreich arbeitest. Dafür solltest du Deutsch lernen.“ Im Matthäusevangelium sagt Jesus: „Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir,....und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“ Ich verließ meine Eltern, Geschwister, Freunde, mein Heimatland und meine Muttersprache und begann ein Leben in einem fremden Land.

Bestimmt hattest du Vorstellungen von Österreich als du noch in Indien lebst. Ist Österreich so, wie du es dir vorgestellt hast?

Sehr wenige Menschen, die ich getroffen habe, haben sich so verhalten, als wäre ich ein Ausländer. Das ist das Gute an diesem Land.

Was ist für dich persönlich der größte Unterschied in der Kultur der beiden Länder?

Indien hat eine Kultur, in der verschiedene Religionen, Kulturen und ihre Feste Hand in Hand gehen. Essen, Kleidung, Fest... Alles hat einen religiösen Hintergrund. Indische Philosophie und indische Theologie

sind gleich. Hier fließen Religion und Kultur als zwei verschiedene Flüsse. Religion bezieht sich hier auf Liturgie und Sakramente. Hier spielt Religion keine große Rolle in der Gesellschaft.

Man sagt Deutsch sei für anderssprachige Menschen eine schwer zu erlernende Sprache. Wie geht es dir damit unsere Sprache zu lernen? Wo findest du Hilfe?

Ich habe bemerkt, dass die Leute sehr langsam mit mir sprechen und Dialekt vermeiden. Das hilft mir, diese Sprache zu lernen und zu verstehen.

Was gefällt dir an Österreich am besten?

Der Sommer!

Heuer im Jänner warst du in deiner Heimat! Möchtest du uns ein bisschen von deiner Zeit dort erzählen?

Ich bin zwei Jahre nach meiner Ankunft in Österreich nach Hause geflogen. Die erste von fünf Wochen war ich in Quarantäne und die zweite Woche in Selbstkontrolle. Die nächsten drei Wochen verbrachte ich damit, Familie, Freunde und die Leute in meiner Pfarre, wo ich gedient habe, zu besuchen.

Wie wird PFARRE und KIRCHE in deinem Heimatland gelebt? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es diesbezüglich mit Österreich?

In Indien ist der Priester das Gesicht der Pfarre und das Gesicht von Religion. Das Pfarrleben basiert auf dem persönlichen Kontakt zwischen dem Pfarrer und den Bewohnern der Pfarrgemeinde. Der Pfarrer spielt eine wesentliche Rolle im Leben der Menschen. Ich habe schon erwähnt, dass in der europäischen Kultur Religion allein durch Liturgie und Sakramente und ein paar Gruppendiskussionen und Sozialhilfe sichtbar wird. Auch die neue Generation Kultur sieht darin einen professionellen Job. Dies scheint das Problem mit dem Verlust persönlicher und emotionaler Elemente zu sein.

Gibt es einen Heiligen, den du besonders verehrst?

Den heiligen Mathew.

Hast du eine Lieblingsstelle in der Heiligen Schrift?

„Ruf mich an in der Not!“ (Ps 50:15)

Was war dein Lieblingsessen in Indien, welches ist es in Österreich?

„Kappabiriyani“ ist mein Lieblingses-

sen in Indien, und Schnitzel ist es in Österreich!

Bitte vervollständige die Sätze:

Glaube ist für mich...vertrauen auf das Wort von Jesus, das ist die Grundlage von meinem christlichen Leben. Vertrauen auf das Wort von anderen Menschen, das ist die Grundlage von Gemeinschaft. Vertrauen = Glaube.

Besonders Kraft schöpfe ich aus... der Feier der heiligen Messe.

Mein größtes Hobby ist... Lesen und Volleyball spielen.

Vielen Dank für das Interview! (Das Interview führte Cornelia Preisler)

Aus dem Seelsorgeraum-
führungsteam:

„Wenn du Gott zum Lachen bringen willst, erzähle ihm von deinen Plänen!“ Blaise Pascal (1623 – 1662) war ein französischer Mathematiker, Physiker, Literat und christlicher Philosoph

Mitten in einer Pandemie, wo nie genau abzusehen ist wie sich die Dinge weiterentwickeln werden, versuchen viele Ehrenamtliche und auch Hauptberufliche Mitarbeiter:innen der Katholischen Kirche durch Vorbereitung und Durchführung von Pfarrgemeinderatswahlen, Vorbereitungen für die Ausarbeitung des Pastoralplanes und Planen von unterschiedlichen Ange-

boten das kirchliche Leben mit „ein bisschen“ Gewohnheit und Alltag auch außerhalb der Liturgie am Laufen zu halten und erlebbar zu machen.

Bis Anfang Februar war für mich noch völlig klar, dass ich bei all dem mitwirken, unterstützen und motivierend dabei sein werde. Das brachte Gott wohl zum Lachen und wir, mein Mann und ich, wurden überraschend und innerhalb von ein paar Stunden Eltern eines Neugeborenen, für das wir nun die Pflege- und zukünftigen Adoptiveltern sind. Was für unsere Familie eine freudige Überraschung ist, wird für manche Bereiche im Seelsorgeraum eine kleine Herausforderung darstellen. Ich bitte hier um ein wenig Geduld und Nachsicht.

Bis Mitte Oktober 2022 werde ich nun in Karenz sein und mich in erster Linie um unsere beiden Töchter kümmern. Ein paar Wochenstunden werde ich dabei weiterhin im Führungsteam tätig sein.

Sarah Knolly wurde für die Zeit meiner Karenz auf eine volle Anstellung aufgestockt. In diesem Zug darf ich ihr im Namen des Führungsteams, auch recht herzlich zur gerade abgeschlossenen Ausbildung zur Pastoralreferentin gratulieren und mich für ihre Bereitschaft bedanken.

Versuchen sie doch auch mal Gott von Ihren Plänen zu erzählen und sehen sie was dann passiert...

(Luise Schönlechner, Pastoralverantwortliche)



OBERSTEIRISCHE WOHNSTÄTTEN
GENOSSENSCHAFT



**Ihr Wohnungspartner
aus dem Murtal**

Lindenallee 2a
A-8720 Knittelfeld

Tel: 03512 86243
Fax: DW 9
office@owg.at
www.owg.at

Muraueer
Rein das Beste

GOLDENER PREIS 2022
DLG
WWW.DLG.ORG

**GOLD STEHT UNSEREN
BIEREN AM BESTEN!**

Muraueer Bier, Muraueer Pils, Aroma Weisse, hme radler

ÖSTERREICHISCHE PRIVATBRÄUEREI 100% UNANGEBOT

www.muraueerbier.at

Meine persönliche KRAFTSPEISE

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Ihnen Barbara Zechner aus der Pfarre Lind-Maßweg!

Pikanter Tacosalat mit Hühnchen

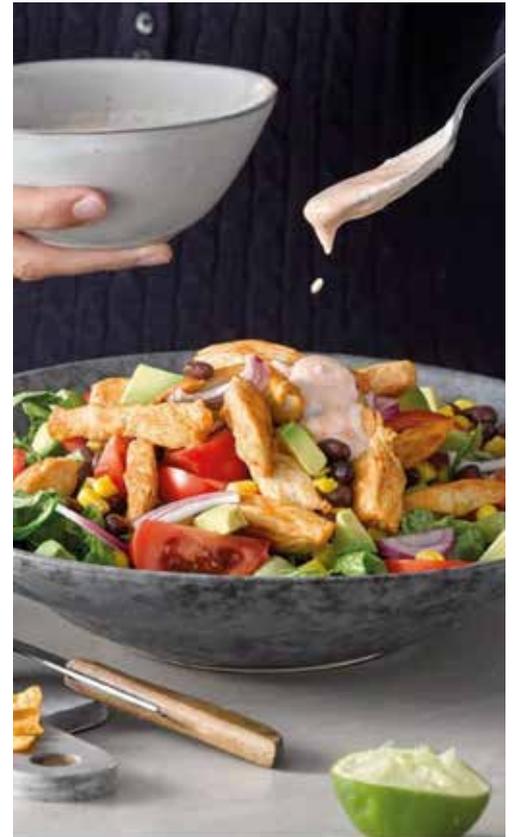
Für 4 Personen:

400 g Hühnerbrustfilet
 Salz, Pfeffer
 1/2 TL Paprikapulver
 1/2 TL Chilipulver
 2 Römervalatherzen
 4 Tomaten
 1 rote Zwiebel
 1 Dose schwarze Bohnen
 1 Dose Mais
 80 g Avocadofruchtfleisch
 200 g griechischer Joghurt
 (bis 0,2 % Fett)
 2 TL Chilisoße
 1 EL Limettensaft
 1 TL Rapsöl
 80 g Tortilla Chips

Hühnerbrustfilet abspülen, trocken tupfen und in Streifen schneiden. Salz, Pfeffer, Paprika und Chilipulver mischen, mit Hühnerbruststreifen in einen Gefrierbeutel geben, gut verkneten und im Kühlschrank ca. 15 Minuten marinieren.

Salat waschen, trocken schleudern und in mundgerechte Stücke teilen. Tomaten waschen und in Spalten schneiden. Zwiebel schälen und in feine Streifen schneiden. Bohnen waschen und mit Mais abtropfen lassen. Avocadofruchtfleisch würfeln. Für das Dressing Joghurt mit Chilisoße, Limettensaft, Salz und Pfeffer verrühren.

Öl in einer Pfanne auf hoher Stufe erhitzen und Hühnerbruststreifen darin 6-8 Minuten anbraten und mit restlichen Salatzutaten mischen. Dressing darüber geben. Tortilla Chips darüber bröseln und den pikanten Tacosalat servieren und genießen!



TISCHGEBET

**O Gott, von dem wir alles
 haben,
 wir preisen dich für deine
 Gaben.
 Du speisest uns, weil du uns
 liebst;
 nun segne auch, was du uns
 gibst.**

Amen.



Das Team der AURA-Bestattung
 Rene Jäger Gerlinde Kuhn
 Maria Sonnleitner Mario Grasser

*Wir begleiten Sie in dieser schweren Zeit
 kompetent und ohne Zeitdruck.*

Die Bestattung mit Standort direkt am Friedhof Knittelfeld

Wir unterstützen Sie in der gesamten Organisation und Durchführung aller Bereiche, die es braucht, um eine würdevolle Trauerfeier zu gestalten.

Für Sie erreichbar, 24 Stunden am Tag, unter 03512-855 22

AURA-Bestattung · Freiheitsallee 57 / Top 3 · 8720 Knittelfeld · www.aura-bestattung.at

Wir gedenken der Verstorbenen (01.11.2021 – 23.02.2022)

Gaal

Josef PEINHOPF (26)
 Elisabeth WILDING (88)
 Engelbert GRANTNER (85)

Knittelfeld

Gottfriede AUSWERTH (87)
 Alfred DIETRICH (96)
 Anna Maria JAKLITSCH (78)
 Margit GRABNER (69)
 Margareta ANDERLE (88)
 Franz PRESSLER (89)
 Reinhard GUSTER (76)
 Heinrich GLANZER (92)
 Rosamunde SALFELLNER (87)
 Martha DEYER (83)
 Anton STEINBERGER (89)
 Adela NICKL (81)
 Eva Maria FINDA (65)
 Maria PIBER (79)
 Otto GRUBER (82)
 Olga REDSCHITZEGGER (85)
 Eveline LOY (90)
 Manfred SCHÖNBRUNNER (82)

Siegfried RAMMINGER (76)
 Johanna SUCHER (71)
 Zäzilia TRAUSSNIG (95)
 Martha KAISER (81)
 Eleonore KRAMMER (93)
 Reinhart SARINGER (85)
 Ingrid MAYER (82)

Lind-Maßweg

Maria DORFER (97)
 Franz STENGG (69)
 Franz-Xaver GSCHAIDER (91)
 Heribert HINTERECKER (84)
 Herbert EICHLER (55)
 Gertraud BESCHLIESSER (74)
 Helene FUHLROTH (89)

Schönberg

Franz BRAUNEGGER (53)

St. Margarethen

Matthäus REUMÜLLER (91)
 Maria HABERKNAPP (90)
 Maria KRÖPFL (91)

Alois Tahedl – in dankbarer Erinnerung



Alois Tahedl ist verstorben, ist uns vorausgegangen in die Ewigkeit. Er war ein Stück Kirche, Luis war mehrfach eine wichtige Säule unserer Pfarre, ganz selbstverständlich, das hat er mitgebracht von seiner Familie in seiner Heimat Oberösterreich. In die Buttereie unserer Molkerei war er geholt worden, brachte die Knittelfelder – Butter zu einem sehr guten

Ruf und vielen Auszeichnungen.

Hier in Knittelfeld fand er seine Frau Anni, zwei Töchter wurden ihrer Liebe geschenkt. Luis hat schon Umweltschutz gelebt, da war noch lange keine Rede von einer Grünbewegung. Dass man sparsam umgehen muss mit den Geschenken von Mutter Erde, war gelebtes Motto in der Familie Tahedl, es wurden möglichst nur regionale Produkte gekauft, man lebte bescheiden, dankbar und respektvoll dem Schöpfer und der Schöpfung gegenüber. Luis war mit der Familie regelmäßig an Sonn- und Feiertagen in der Kirche beim Gottesdienst. Er hat mehrfach das pfarrliche Leben mitgestaltet, im Bildungswerk, er war Kassaprüfer, Kommunionhelfer, hat den Eine-Welt-Laden gegründet und jahrelang betreut. Sehr engagiert war er mit seiner Anni ja auch im Zivil-Invaliden-Verband. Luis

war ein Beispiel gelebten christlichen Glaubens, alles aus einem tiefen Gottvertrauen.

Du fehlst uns - der Familie, der Pfarre, deinen Freunden.

Danke und Vergelt's Gott, Luis!
 RIP

(Mag. Hans Glück, Diakon)

Ein Abschied. Ein Licht.

alle Leistungen zum
 garantierten Fixpreis

PAX Bestattung
 Kärntner Straße 92
 8720 Knittelfeld
T 050 199 6777
 info@pax.at
 www.pax.at

**PAX
 BESTATTUNG**

**O Herr, gib allen
 Verstorbenen die ewige
 Ruhe, und das ewige Licht
 leuchte ihnen.
 Herr, lass sie ruhen
 in Frieden. Amen.**

Knittelfeld

Stadtpfarrkirche:

So 10:00 Messe oder WGF
 Mi 08:30 2. und 4. i. Monat HI.Messe
 1. Mi Euchar. Anbetung
 2. u. 4. i. Monat Andacht
 Fr 18:30 immer HI. Messe

St. Johann im Felde:

So 18:30 WGF
 Mo 08:30 1. u. 3. i. Monat HI.Messe

Ferienordnung:

Jeden Mi um 08:30 HI.Messe
 in der Stadtpfarrkirche
 und am Fr um 10:00
 im LPZ

HI. Messe oder Kommunionfeier:

Wegwarte: 1. und 3. Mi um 09:45
 Antonioli: 2. Mi um 09:45
 LPZ: Fr um 10:00
 LKH: Di um 18:00
 Sandgasse: 4. Mi um 15:00

Mutter - Kind - Treffen:

einmal im Monat, donnerstags
 im Pfarrheim von 09:30 bis 12:00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG:

in der Stadtpfarrkirche:
 1. Mittwoch im Monat, 08:30 Uhr
 Rosenkranz:
 vor den Wochentagsmessen

Franziskusrunde:

Franziskanische Spiritualität
 im Leben
 Karin Ofner 0664/4282337

Kirchenchor der Stadtpfarre:

Proben DO, 19:00 Uhr im Pfarrheim

Bibliodrama:

dzt. nur DI Nachmittag
 im Pfarrheim
 Details: Frau Maria Großegger
 0676/8742 7254

Schönberg

Pfarrkirche:

So 08:30 HI.Messe oder WGF
Flatschach:
 Di 18:30, 2. u. 4. im Monat HI. Messe

Lind-Maßweg

Lind:

1.u. 3. Di i. Monat 08:30 HI. Messe
 in den Ferien jeden 1. Di

Herz-Jesu-Andacht:

17:00 jeden 1. Fr im Monat
 Rosenkranzgebet:
 40 Min. vor jeder HI. Messe

Maßweg:

2. u. 4. Do i. Monat 18:30 HI. Messe
 in den Ferien jeden 4. Do

Eucharistische Anbetung:
 jeden 2. Do im Monat, 18:00
 in den Ferien am 4. Do vor der
 HI. Messe

Gaal

1. und 3.Do im Monat, 18:30
 HI. Messe in der Schlosskapelle

Sonntag, 8:30 HI. Messe in der
 Pfarrkirche

Jeden 13. im Monat Weitergabe der
 Wandermuttergottes in der Schloss-
 kapelle

Jeden 3.Donnerstag im Monat:
 ab 14:00 Uhr
 Krankenkommunion

St. Margarethen

So 08:30 Uhr HI. Messe oder WGF

Am letzten Mi im Monat um 18:30
 Uhr HI. Messe

Rachau

Pfarrkirche:

10:00 HI. Messe oder WGF

Im Trauerfall bzw. für Gesprächs- termine, Hausbesuch, Hauskom- munion, Krankenbesuch

wenden Sie sich an die Pfarrkanzlei
 Knittelfeld (03512/82643) oder an
 einen der Priester oder Diakone.



Einladung zum Friedensgebet

Jeden Donnerstag
 um 17:30 Uhr
 in der
 Stadtpfarrkirche
 Knittelfeld

Seelsorger/innen

Pfarrer Mag. Rudolf Rappel
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426244
rudolf.rappel@gmx.at

Pfarrer Mag. Lukasz Wojtyczka
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426663
pfarrer.lukas@gmail.com

Kaplan Mathew Joseph Ponnambel, BTh
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426386
mathew.joseph@graz-seckau.at

Luise Schönlechner, BEd
Regionalkoordinatorin und
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426873
luise.schoenlechner@graz-seckau.at

Silke Brunner
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426715
silke.brunner@graz-seckau.at

Sarah Knolly
Pastorale Mitarbeiterin
0676/87426584
sarah.knolly@graz-seckau.at

Julia Staubmann
Pastorale Mitarbeiterin
0676/87426878
julia.staubmann@graz-seckau.at

Mag. Johann Glück, Diakon
0676/87426713
j.glueck@aon.at

Ing. Max Weissenbäck, Diakon
0676/87426898
max.weissenbaeck@graz-seckau.at

Pfarrkindergärten**Knittelfeld:**

Leitung: Kiga. Päd. Julia Kohlweg
0676 / 87426731
kiga.knittelfeld@graz-seckau.at

Lind:

Leitung: Kiga. Päd. Barbara Auer
0676 / 87426726
kiga.lind@graz-seckau.at

Kirchenbeitragsstelle

Kaserngasse 8, 8750 Judenburg
Mo - Fr 08:00 - 14:00 Uhr
Tel. Beratung Mo-Fr 08:00-18:00 Uhr
0316/8031

Gaal

Pfarramt:
Gaal 38, 8731 Gaal
Tel.: 03513/239
gaal@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Regina Hochfellner
Di 09:00-11:00 Uhr

Sprechstunde:
Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka
jeden 3. Do im Monat von 17:00-
18:00 Uhr i.d. Pfarrkanzlei

Knittelfeld

Stadtpfarramt:
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82643
Fax: 03512/826438
knittelfeld@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Karin Sammt
(neue Kanzleizeiten!):
Mo-Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Raumreservierungen:
Cornelia Preisler
0676/87426714
cornelia.preisler@graz-seckau.at

Krankenhausseelsorge im LKH:
Juliana Riegelnegg
0676/87426742
juliana.riegelnegg@kages.at

Pflegeheimseelsorge im LPZ und
Sene Cura:
Gottfried Reichsthaler
0676/87422762
gottfried.reichsthaler@graz-seckau.at

Lind-Maßweg

Pfarramt:
Marktplatz 5, 8724 Spielberg
Tel.: 0676/87426457
Fax: 03512/44884
lind@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Margit Diewald
Di 08:00-11:00 Uhr
Tel. erreichbar Mo-Fr 08:00-12:00

Sprechstunde:
Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka
jeden 2. Do, 17:00-18:00 Uhr

Friedhof Lind: Monika Gruber
0676/87426298

Raumreservierung Seelsorgezentrum
Michaela Gassner 0664/4242367

Schönberg

Postadresse:
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld

Ansprechpartner:
Gf. Vorsitzender des PGR:
Johann Kahlbacher
0664/3817765

Sigrid Flekl:
0650/2402490

St. Margarethen

Pfarramt:
Dorfstraße 21, 8720 St. Margarethen
Tel.: 0676/87426457
Fax: 03512/82925
st-margarethen-knittelfeld@graz-
seckau.at

Pfarrkanzlei:
Margit Diewald, Mi 08:00-11:00 Uhr
Tel.: Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr

Rachau

Postadresse:
Dorfstraße 21, 8720 St. Marga-
rethen

Ansprechpartnerin:
Silke Brunner
0676/87426715

Caritas**Beratungsstelle zur
Existenzsicherung**

Brigitte Wrezounik
Kirchengasse 7, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512 72815 oder
0676 8801 5220

brigitte.wrezounik@caritas-steiermark.at

**Termine nach telefonischer oder
schriftlicher Vereinbarung****Caritas Kleiderladen**

Kirchengasse 7, 8720 Knittelfeld
Öffnungszeiten:

Mo: 08:30 -11:00 und 15:00-18:00
Mi: 15:00 - 18:00, Fr: 08:30 - 12:30
Änderungen vorbehalten

Verleih Krankenbetten

Vinzenzgemeinschaft Lind-Maßweg
Siegfried Schrunner
0664/4285157

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird

(Johannes 15, 10-11, Bild: Heidrun Brantner)

Das Redaktionsteam, sowie das Verwaltungs- und Seelsorgeteam des Seelsorgeraumes Knittelfeld, wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Der Herr ist auferstanden, Halleluja!

Dreieiniger und barmherziger Gott,
du bist ein Gott des Friedens und der Versöhnung.

Friede ist leider häufig gefährdet.

Wir klagen dir unseren Schmerz über jede Form kriegerischer Gewalt,
Menschenverachtung, Diktatur und Benachteiligung von Schwachen
und bitten Dich in besonderer Weise angesichts der eskalierenden Ereignisse in der Ukraine.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme Dich!

Schenke Schutz und Einlenken, Verhandlungsgeschick und Einsicht.

Hl. Gottesmutter, Königin des Friedens - bitte für uns!

Hl. Erzengel Michael - bitte für uns!

Hl. Sebastian (Schutzherr gegen Krieg) - bitte für uns!

Hl. Benedikt (Schutzpatron Europas) - bitte für uns! Amen.

Mit dem QR-Code direkt zu
unserer Homepage:
knittelfeld.graz-seckau.at



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm. Kath. Pfarramt Knittelfeld, Kirchengasse 8, 8720

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Rudolf Rappel, Pfarrer Mag. Lukas Wojtyczka

Schriftleitung, Layout und Satz: Cornelia Preisler

Redaktionsteam: Gaal: Bernadette Kaltenegger

Rachau: Heidrun Brantner

Lind-Maßweg: Karin Sammt

St. Margarethen: Marianne Feyerer

Schönberg: Edith Pichler

Knittelfeld: Marianne Holz

Alle Fotos wurden von den Fotoarafen der Pfarren zur Verfügung gestellt. Danke!

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Zugestellt durch post.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint im Juli 2022.
Redaktionsschluss ist der 10.06.2022.